

Vorsicht vor falschen Polizisten

Newsletter Nr. 4/2020



Köln, 7. September 2020

„Ihr Vermögen und Ihre Wertgegenstände sind nicht mehr sicher!“ – So oder so ähnlich beginnen die Telefongespräche der dreisten Betrüger. Angebliche Polizisten bringen mit geschickter und manipulativer Gesprächsführung die Opfer dazu, ihre gesamten Ersparnisse, darunter Barvermögen oder den Inhalt von Bankschließfächern, an

vermeintliche Polizeibeamte zu übergeben. Die Strategie ist perfide und die Methoden vielfältig: Opfer werden zum Beispiel per Mobiltelefon bis zur Bank „dirigiert“, Taxis bringen die Seniorinnen und Senioren vermeintlich sicher zur Sparkasse. Oftmals werden die Betroffenen so verunsichert und bedrängt, dass jegliches Misstrauen ausgeblendet wird. Die Folgen sind oft existenziell, nicht nur in finanzieller Hinsicht. Die Scham, auf einen Betrüger hereingefallen zu sein, kann zu großer Verunsicherung und Vereinsamung führen.

Aufklärung leisten

„Mir kann das nicht passieren!“ – falsch gedacht. Auch wenn in den Medien immer wieder über Betrug im Namen der Polizei berichtet wird, fallen immer wieder vorwiegend ältere Menschen auf falsche Polizisten herein. Wichtig ist, diese Betrugsmasche im familiären Umfeld und Freundeskreis regelmäßig zu thematisieren und Seniorinnen und Senioren zu warnen. Ein wachsames Verhalten von Familie und Freunden, aber auch zum Beispiel von aufmerksamen Bankmitarbeitern kann helfen, diese Straftaten zu verhindern. Potentielle Opfer müssen ermutigt werden, misstrauisch zu bleiben, dem Bauchgefühl zu folgen, über derartige Anrufe zu sprechen und Hilfe zu holen.

Tricks erkennen – so schützen Sie sich

- Geben Sie am Telefon nie Auskunft über Ihre Vermögensverhältnisse,
- geben Sie nie Geld, Schmuck oder andere Wertgegenstände an Fremde heraus,
- lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf,
- Informieren Sie Ihr Umfeld über verdächtige Anrufe und rufen Sie die Polizei über 110.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage <https://koeln.polizei.nrw/kriminalpraevention> oder unter der 0221 229-8655.

Ihre Polizei Köln